

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Ciceros pro Milone*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



II.B.6.2

Recht und Rhetorik

**Ciceros *pro Milone* – Wann ist staatliche Gewalt erlaubt?**

nach einer Idee von Martin Oberhammer



Cicero (106 v. Chr.) ist einer der bedeutendsten Redner des Römischen Reichs. Er ist ein wichtiger Vertreter der römischen Rhetorik. In der vorliegenden Textauswahl wird die Rede von Cicero über die Ermordung des Mordanschlägers Milon von Capua im Jahr 52 v. Chr. dargestellt. In dieser Rede vertritt Cicero die Position, dass die Ermordung von Milon gerechtfertigt war, da er ein Feind des Staates war.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassenstufe/Jahr:** 10. Klasse  
**Basen:** 12 Basenkompetenzen  
**Kompetenzen:** 1. Selbstkompetenz: Kenntnis der eigenen Fähigkeiten und Grenzen, der eigenen Lernprozesse und der eigenen Lernstrategien; 2. Soziale Kompetenz: Erkennen und Beachten der eigenen und der anderer Menschen; 3. Medienkompetenz: Erkennen und Beachten der eigenen und der anderer Menschen; 4. Informationskompetenz: Erkennen und Beachten der eigenen und der anderer Menschen; 5. Digitale Kompetenz: Erkennen und Beachten der eigenen und der anderer Menschen.  
**Thematische Bereiche:** Recht, Rhetorik, Antike, Römische Republik

## II.B.6.2

### Recht und Rhetorik

# Ciceros *pro Milone* – Wann ist staatliche Gewalt erlaubt?

nach einer Idee von Martin Oberhuemer



© RAABE 2022

© mauritius images

Ciceros Rede für Milo fristet im Vergleich zu den bekannteren Reden Ciceros im Schulunterricht eher ein Schattendasein. Holen Sie mit dieser Unterrichtsreihe diese historisch wichtige Rede in den Unterricht zurück. Ihre Klasse übersetzt nicht nur ausgewählte Teile der Rede, sondern entdeckt und analysiert die rhetorischen Kniffe Ciceros. Abschließend diskutieren die Lernenden die Frage der Berechtigung von Gewalt und der angemessenen Reaktion des Staates auf Gruppen, die ihn gefährden.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe/Lernjahr:</b>	10. Klasse
<b>Dauer:</b>	13 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	1. <b>Textkompetenz:</b> Kenntnisse der Gattung Rede vor Gericht, Verständnis des Einsatzes stilistischer Mittel 2. <b>Kulturkompetenz:</b> Erfassen und Beurteilen maßgeblicher Verhaltensnormen römischen Denkens, Ablauf vor Gericht, römische Prozessordnung, Kenntnisse der römischen Rhetorik, Verständnis der Situation in Rom vor dem Bürgerkrieg
<b>Thematische Bereiche:</b>	Recht, Rhetorik, Römische Literatur

---

## Fachliche Hinweise

### Zu den historischen Umständen der Rede

**Publius Clodius Pulcher**, das spätere Mordopfer, hatte sich in der römischen Politik zunächst neutral verhalten. Obwohl er aus dem Adel stammte, setzte er ein Gesetz durch, das seine Adoption durch einen Plebejer ermöglichte, wodurch er Mitglied der Plebs wurde und Volkstribun werden konnte; so wurde er zum Anführer der Unzufriedenen in Rom. Er erreichte die kostenlose Getreideversorgung der städtischen Plebs, was ihm sicher viele Anhänger gebracht hat. Insofern scheint er ähnlich wie Catilina die Unzufriedenheit der Armen zur Stillung seines eigenen Ehrgeizes benutzt zu haben. Als Teilnehmer am Krieg des Feldherrn Lucullus gegen König Mithridates war er reich geworden und konnte in seinem Wahlkampf (für die Prätur im Jahr 52 v. Chr.) Bestechungsgelder einsetzen.

**Titus Annius Milo**, in Lanuvium aus der Familie der Papier gebürtig und durch seinen Großvater mütterlicherseits, der ihn adoptiert hatte, in den Freundeskreis Ciceros eingeführt, tritt im Jahr 57 v. Chr. als Tribun zum ersten Mal öffentlich in Erscheinung. Als solcher betrieb er Ciceros Rückkehr aus der Verbannung und hatte mit bewaffneten Banden unter Clodius zu kämpfen, worauf er selbst eine Anzahl Gladiatoren und anderer Sklaven bewaffnete.

Im Jahr 55 v. Chr. vor Christus wurde Milo Prätor und heiratete Fausta, die Tochter des früheren Diktators Sulla. Für das Jahr 52 v. Chr. bewarb er sich um das Konsulat, wobei auch er aufwendige Spiele veranstaltete, um dadurch Wähler zu gewinnen, weshalb er das große Vermögen seiner Eltern und seines Adoptivvaters verlor.

Die Erzfeinde **Clodius und Milo** begegneten sich im Januar 52 v. Chr. auf der Via Appia. Beide wurden von Sklaven begleitet. Zwischen den Sklaven entstand ein Gefecht, in das auch die Herren eingriffen. Dabei wurde Clodius verletzt und auf Milos Befehl getötet. Die Verwandten des Clodius klagten Milo wegen Mordes an. Trotz der Verteidigung durch Cicero wurde Milo verurteilt und nach Massilia verbannt. Cäsar schloss ihn 49 v. Chr. ausdrücklich von der Amnestie aus, die er anderen Verbannten gewährte, worauf Milo sich zu einer Revolte überreden ließ, bei der er getötet wurde. Cicero war Milo persönlich verpflichtet, da ihn dieser aus der Verbannung hatte zurückholen lassen. Clodius dagegen hatte Ciceros Verbannung durchgesetzt. So lässt sich Ciceros Eifer für Milo erklären.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Zur Auswahl der Medien und Texte

Wegen ihrer Länge wird die Rede für Milo in der Schule kaum ganz gelesen werden können. Die vorliegende Materialsammlung beschränkt sich daher auf einige zentrale Abschnitte. Auf keinen Fall darf die Schilderung des Sachverhalts (*narratio*) und der Vergleich mit der Schilderung des Asconius weggelassen werden, damit den Schülerinnen und Schülern deutlich wird, wie bereits bei der Schilderung von Geschehnissen der Zuhörer manipuliert werden kann.

Die Lehrkraft sollte auf jeden Fall die Problematik der Rechtfertigung von Gewalt und des Einsatzes bestimmter Mittel durch den Staat, um Terrorismus zu bekämpfen, ansprechen. Besonders eignen sich dazu die M 2 und M 9 dieses Beitrags. Außerdem muss auf die rhetorischen Tricks Ciceros hingewiesen werden. Anmerkungen dazu sind den Hinweisen zu den einzelnen Kapiteln zu entnehmen.

### Zur Lerngruppe und thematischen Einbettung

Die meisten Lehrpläne schreiben die Lektüre einer beliebigen Cicero-Rede vor, wobei in der Regel die erste Rede gegen Catilina oder die Rede über den Oberbefehl des Pompeius gelesen wird. Ciceros Rede *pro Milone* eignet sich aber auch sehr gut, da der Rede mit dem Bandenkrieg zwischen Clodius und Milo eine historische Bedeutsamkeit zukommt. Zudem bietet die Rede etliche Musterbeispiele für rhetorische Kniffe und kann so auch unter der Thematik der römischen Rhetorik im Unterricht behandelt werden.

Die Unterrichtseinheit ist so – je nach Einsatzgebiet – für Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Klasse vorgesehen.

### Zu den Kompetenzzielen

Die Reihe ist auf den Erwerb und Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:

- **Textkompetenz:** Kenntnisse der Gattung Rede vor Gericht, Verständnis des Einsatzes stilistischer Mittel
- **Kulturkompetenz:** Erfassen und Beurteilen maßgeblicher Verhaltensnormen römischen Denkens, Ablauf vor Gericht, römische Prozessordnung, Kenntnisse der römischen Rhetorik, Verständnis der Situation in Rom vor dem Bürgerkrieg
- **Methodenkompetenz:** systematische und präzise Erschließung, Präsentieren von Ergebnissen
- **personale und soziale Kompetenz:** Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit gegenüber unterschiedlichen Positionen in der Diskussion

### Zur Vorgehensweise

**M 1** markiert den Anfang in die Unterrichtsreihe und beginnt bewusst nicht mit Auszügen aus der Rede Ciceros, sondern lässt zuerst den Kommentator Asconius sprechen. **M 2** führt direkt in eine der Hauptfragen der Unterrichtsreihen ein: Wann ist es erlaubt Gewalt anzuwenden und sich (im Fall der Fälle) zur Wehr zu setzen? **M 3** dient als anschauliches Beispiel für die rhetorischen Tricks, die Cicero im Rahmen dieser Rede anwendet. **M 4** bietet die erwartete Schilderung des Tathergangs (von Cicero), der im Einstiegsmaterial bereits von den Lernenden untersucht wurde. Mit **M 5** schlüpfen die Lernenden in die Rolle historischer Detektive und versuchen – anhand verschiedener Schlagworte – die wohl historisch korrekte Version des Tathergangs auszumachen. **M 6** konzentriert sich auf die *refutatio*, die Widerlegung der Argumente der Gegner. Die Schülerinnen und Schüler übersetzen den lateinischen Abschnitt und überprüfen die Argumente Ciceros in Bezug auf ihre Plausibilität. **M 7** zeigt schön die rhetorische Variabilität Ciceros. Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Strategie Ciceros, übersetzen den lateinischen Originaltext und recherchieren zu wichtigen Personen der Römischen Republik. Das Thema des Tyrannenmords in **M 8** lädt zu Interpretationen und Diskussionen in der Klasse ein. In **M 9** wird schließlich die *conclusio* der Rede thematisiert. Die LEK ist aus einem Abschnitt aus der *conclusio* entnommen, und bietet einen runden Abschluss der Unterrichtsreihe.

## Primär- und Sekundärliteratur; Mediathek

### Quellen, Übersetzungen, Kommentare

- ▶ **Tullius Cicero, Marcus:** *Pro Milone ad Iudices Oratio*, mit dem Kommentar des Q. Asconius Pedianus (Lat. u. dt.); Einführung, Übersetzung des Asconius, Anmerkungen und Personenverzeichnis von Theodor Nüsslein. Bamberg <sup>2</sup>1983 (Text und Kommentar).
- ▶ **Tullius Cicero, Marcus:** *Epistulae ad Quintum fratrem*, lateinisch-deutsch; übersetzt und herausgegeben von Ursula Blank-Sangmeister. Stuttgart 1993.
- ▶ **Tullius Cicero, Marcus:** *Epistulae ad Atticum*, lateinisch-deutsch, übersetzt und herausgegeben von Dietmar Schmitz. Stuttgart 1992.

### Sekundärliteratur

- ▶ **Lintott, A. W.:** *Cicero and Milo*. In: *Journal of Roman Studies* 64 (1974), S. 62–78.
- ▶ **Ruebel, James S.:** *The Trial of Milo in 52 B. C.: A Chronological Study*. In: *Transactions of the American Philological Association* 109 (1979), S. 231–249.
- ▶ **Spielvogel, Jörg:** *P. Clodius Pulcher – eine politische Ausnahmeerscheinung der späten Republik*. In: *Hermes* 125, 1997, S. 56–74.
- ▶ **Tilch, Horst (Hg.):** *Deutsches Rechtslexikon*. 3 Bde. München <sup>2</sup>1992.

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

- Thema:** Der „neutrale“ Asconius schildert den Tathergang
- M 1** **Der Tathergang aus einer anderen Sicht (Ascon. III, 30–32)** / zweisprachige Textarbeit, Recherche und Interpretation
- 

### 3. Stunde

- Thema:** Wann ist die Anwendung von Gewalt berechtigt?
- M 2** **Notwehr als Naturrecht (Cic. Mil. 10–11)** / Übersetzung, Erarbeitung der rhetorischen Argumentation Ciceros, Diskussion
- 

### 4./5. Stunde

- Thema:** Ciceros rhetorische Tricks – die *narratio*
- M 3** **Das Verhalten des Clodius (Cic. Mil. 24–26)** / Übersetzung, Erarbeitung der stilistischen Besonderheiten, Interpretation
- 

### 6.–8. Stunde

- Thema:** Zwei verschiedene Darstellungen im Vergleich
- M 4** **Der eigentliche Tathergang (Cic. Mil. 27–30)** / Übersetzung, Erarbeitung der stilistischen Besonderheiten, Interpretation
- M 5** **Cicero und Asconius – Der Tathergang im Vergleich** / Interpretation, Textarbeit und Diskussion der Ergebnisse, Positionslinie
- 

### 9. Stunde

- Thema:** Schuld ist Clodius – die *refutatio*
- M 6** **Widerlegung der Gegner (Cic. Mil. 57–60)** / Übersetzung, Interpretation
- 

### 10.–12. Stunde

- Thema:** Milo als Gefahr für den Staat – die *argumentatio extra causam*
- M 7** **Die Untaten des Clodius (Cic. Mil. 72–76)** / Übersetzung, Erarbeitung der stilistischen Besonderheiten, Interpretation, Recherche
- M 8** **Cicero zum Tyrannenmord (Cic. Mil. 80/81)** / Übersetzung, Recherche
- 

### 13. Stunde

- Thema:** Ein Appell an das Gefühl – die *conclusio*
- M 9** **Cicero bittet um Gnade (Cic. Mil. 92–95)** / Übersetzung, Erarbeitung der stilistischen Besonderheiten, Interpretation
- 

### Lernerfolgskontrolle

- LEK:** Verkehrte Welt? (Cic. Mil. 77)

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Ciceros pro Milone*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



II.B.6.2

Recht und Rhetorik

**Ciceros *pro Milone* – Wann ist staatliche Gewalt erlaubt?**

nach einer Idee von Martin Oberhammer



Cicero (106 v. Chr.) ist einer der bedeutendsten Redner des Römischen Reiches. Er ist als Schriftsteller, Politiker und Jurist bekannt. In der vorliegenden Textauswahl wird er als Redner dargestellt, der sich für die Rechte des Bürgers einsetzt. Die Textauswahl ist ein Auszug aus dem berühmten Werk *pro Milone*, in dem Cicero die Ermordung des Mordanschlägers Milon von Capua verteidigt. Die Textauswahl ist ein Auszug aus dem berühmten Werk *pro Milone*, in dem Cicero die Ermordung des Mordanschlägers Milon von Capua verteidigt.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassenstufe/Jahr:** 10. Klasse  
**Basen:** 12 Basen/Themenblöcke  
**Kompetenzen:** 1. **Textkompetenz:** Kernkompetenz des Lesens und Verstehens von Texten, die in der eigenen Lebenswelt verankert sind.  
2. **Medienkompetenz:** Erkennen und Beurteilen von medialen Darstellungen und Medienangeboten.  
3. **Sozialkompetenz:** Erkennen und Beurteilen von sozialen Interaktionen und Beziehungen.  
4. **Personenkompetenz:** Erkennen und Beurteilen von persönlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen.  
**Thematische Bereiche:** Recht, Rhetorik, Antike, Literatur